

NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des Finanzausschusses am 13.11.2025

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:08 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch die Vorsitzende des Finanzausschusses, Frau Richel.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

- Herr Dr Vosseler
- Herr Fiehler
- Herr Schellberg

Frau Richel bittet zu Beginn der Sitzung des Finanzausschusses darum, dass bei allen Diskussionen der Finanzaspekt im Vordergrund steht. Andere fachliche Anfragen sind bitte in den entsprechenden Fachausschüssen zu stellen.

Des Weiteren bittet die Vorsitzende darauf zu achten, dass die Benutzung der Handys eingeschränkt wird, da dies zu die Aufnahmetechnik beeinflusst.

- Herr Gutheins nimmt ab 18:03 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 13. November 2025

Frau Richel schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.2 vorzuziehen, da Herr Krause noch nicht anwesend ist.

Frau Richel lässt über die Änderung der Tagesordnung abstimmen.

Die Abstimmung der geänderten Tagesordnung erfolgt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 13. November 2025 wird durch die Vorsitzende des Finanzausschusses, Frau Richel, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 18. September 2025 und deren Feststellung

Zum Protokoll vom 18. September 2025 gab es eine Anmerkung von Frau Grabowski. Diese wird als Anlage zu Protokoll gegeben.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18. September 2025 wird, mit der eingegangenen Anmerkung, festgestellt.

TOP 4 Überprüfung der Festlegungen aus den vorangegangenen Sitzungsprotokollen

Alle offenen Festlegungen sind abgearbeitet.

TOP 5 Gesellschafterangelegenheiten

TOP 5.1 Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow Wirtschaftsplan 2026 DS-Nr. 107/25

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2026 der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, mit Stand vom September 2025, wird bestätigt.

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

- Herr Priebe nimmt ab 18:06 Uhr an dieser Sitzung teil.

Der Aufsichtsrat der P & hat diese Drucksache einstimmig empfohlen.
Frau Grabowski möchte wissen, was das für das angestellte Personal bedeutet, wenn die Gesellschaft aufgelöst wird.

Dazu wurde informiert, dass der Geschäftsführer, Herr Rahn, einen Vertrag hat, der ausläuft und Herr Schöne, Basler & Partner, in einer Beratergesellschaft tätig ist und nicht arbeitslos wird.

Frau Richel stellt die Drucksache DS-Nr. 107/25 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 107/25 erfolgt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligt sich:

Frau Grabowski

TOP 5.2	Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft "Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115" (ohne Europarc Dreilinden), in der Fortschreibung vom September 2025	DS-Nr. 108/25
----------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet „Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115“ (ohne Europarc Dreilinden), in der Fortschreibung vom September 2025 wird bestätigt.

Erläuterung zur vorliegenden Drucksache seitens der Verwaltung gibt es nicht.

Frau Richel möchte wissen, ob die Gemeinde Kleinmachnow den Fehlbetrag bei Ende der Gesellschaft übernehmen muss.

Dazu informiert Herr Warnick, langjähriges Mitglied im Aufsichtsrat der P & E, dass die Gesellschaft mit einem Minus abgeschlossen werden muss, da sonst Fördermittel zurückgezahlt werden müssen. Zum Thema Personal merkt er noch an, dass die Mitarbeiter der Gesellschaft sogar froh sind, wenn die Gesellschaft beendet wird, da diese schon lange da beschäftigt und bereits Rentner sind.

Frau Richel stellt die Drucksache DS-Nr. 108/25 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 108/25 erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

An der Diskussion beteiligt sich:

Frau Walter, Grabowski, Herr Gutheins, Frau Richel und Herr Warnick

TOP 6 Haushalt

TOP 6.1 Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer (Hundesteuersatzung)

DS-Nr. 102/25

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer (Hundesteuersatzung) der Gemeinde Kleinmachnow in der vorliegenden Fassung.

Die Satzung tritt am 01.01.2026 in Kraft.

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache DS-Nr. 102/25.

Auf die Frage, wie die Hundebesitzer informiert werden, dass die Hunde jetzt gechipt werden müssen, wurde berichtet, dass dies über die Tierärzte und den Medien erfolgt.

Herr Steinacker und Herr Priebe begrüßen den Schritt, keine Hundesteuermarken mehr zu verteilen. Dies ist eine Verwaltungserleichterung.

Herr Zimdars möchte wissen, wie hoch das Hundesteueraufkommen ist.

Dazu informiert Frau Braune, dass das Hundesteueraufkommen bei 91.000,00 € liegt.

Auf die Frage von Herrn Liebrecht, was das Ordnungsamt mit der Chip-Nummer macht und wie festgestellt wird, ob der Hundebesitzer auch Hundesteuer zahlt, merkt Frau Braune an, dass ein intensiver Austausch zwischen Ordnungsamt und Steuerabteilung stattfindet. Herr Singer fragt nach, ob die neuen und alten Arbeitsvorgänge mal verglichen wurden und ob eine wirkliche Arbeitserleichterung stattfindet.

Laut Frau Braune ist dies eine Arbeitserleichterung, da keine Steuermarken mehr angeschafft werden und versendet werden müssen. Auch bei Verlust der Hundesteuermarke müssen keine Gebühren mehr bezahlt werden.

Eine Kostengegenüberstellung wurde aber bisher nicht gemacht, laut der Kämmerin.

Herr Priebe spricht sich dafür aus, für eine Prozessoptimierung alle Kosten mal gegenüberzustellen.

Herr Steinacker hält die Kostengegenüberstellung für einen enormen Arbeitsaufwand.

➤ Herr Krause nimmt ab 18:31 Uhr an dieser Sitzung teil.

Herr Priebe informiert, dass der Bund der Steuerzahler empfiehlt, die Hundesteuer abzuschaffen.

Frau Richel empfiehlt an dieser Stelle, die Fragen wie Abschaffung der Hundesteuer und Prozesskostengegenüberstellung in den Fraktionen zu besprechen.

Herr Warnick macht deutlich, dass die Hunde der Gemeinde auch Geld kosten und dafür ist die Hundesteuer. Die Hundetoiletten werden durch den Bauhof entleert, Vandalismus der Hundetoiletten usw. muss ebenso betrachtet werden. Er spricht sich gegen die Abschaffung der Hundesteuer aus.

Dies bestätigt Herr Krause. Die Kosten für eine Hundetoilette belaufen sich auf ca. 360,00 € pro Jahr.

Frau Richel stellt die Drucksache DS-Nr. 102/25 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 102/25 erfolgt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Steinacker, Herr Priebe, Frau Grabowski, Herr Zimdars, Herr Liebreuz, Herr Singer, Herr Gutheins, Frau Walter, Frau Richel, Herr Warnick und Herr Krause

TOP 6.2	Satzung über die Gebühren für die Bewirtschaftung von Niederschlagswasser (Niederschlagswasser-Gebührensatzung)	DS-Nr. 092/25
----------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen zur Entsorgung von Niederschlagswasser (Niederschlagswassergebührensatzung, vgl. Anlage) wird beschlossen.
- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung auszufertigen und in Kraft zu setzen.

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache und ***gibt zu Protokoll, dass der § 4 Absatz 1 gestrichen wird.***

Die Abstimmung der vorliegenden Drucksache im Umweltausschuss erfolgte einstimmig mit 7 Ja- Stimmen.

Frau Richel stellt die Drucksache DS-Nr. 092/25 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 092/25 erfolgt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligt sich:

Frau Grabowski, Herr Gutheins, Herr Warnick, Herr Krause, Herr Steinacker

TOP 6.3 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2025 (wird nachgereicht)

**DS-Nr.
078/25/1**

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die gemäß § 70 i. V. m. § 65 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) zu erlassene 1. Nachtragshaushaltssatzung 2025 einschließlich des 1. Nachtragshaushaltsplans 2025 der Gemeinde Kleinmachnow in der vorliegenden Fassung des auf- und festgestellten Entwurfs.

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache anhand einer Präsentation. Die Präsentation wurde als Tischvorlage an alle Mitglieder der Finanzausschusses verteilt.

Frau Braune macht darauf aufmerksam, dass die Seite 113 nochmals angepasst und ausgetauscht wird.

Die Mitglieder des Finanzausschusses danken Frau Braune für ihre Ausführungen.

Herr Krause merkt an, dass die Bescheidlage bei einem großen Steuerzahler zwar positiv ist, jedoch fehlt noch immer ein Jahr.

Für Herrn Warnick ist die Steuersituation immer nur eine Momentaufnahme. Es können immer Veränderungen eintreten, da es immer viele Unbekannte gibt.

Frau Braune macht darauf aufmerksam, dass die aktuelle Bescheidlage zwar im Nachtragshaushalt eingebaut ist, aber die Bescheide noch nicht bestandskräftig sind. Des Weiteren merkt Sie aus, dass sie von 42,5 % Kreisumlage ausgegangen ist, da noch kein aktueller Beschluss vorliegt.

Der Haushalt für das Jahr 2026 wird erst im Frühjahr 2026 vorgelegt und kann dann erst beschlossen werden.

Herr Krause berichtet, dass noch die Investitionsliste fehlt. Die Verwaltung hat diese zu ca. 75 % durchgearbeitet. Er geht aber davon aus, dass die Investitionsliste bis Jahresende durchgearbeitet ist.

Frau Richel möchte den Nachtragshaushalt eigentlich nicht beschließen. Aus ihrer Sicht gibt die Verwaltung mehr Geld aus, als wir haben. Sie gibt folgendes zu Protokoll:

Frau Richel gibt zu Protokoll:

Ich möchte keinen Nachtragshaushalt beschließen, dessen Ergebnisse deutlich negativer ausfallen. Aus meiner Sicht hat die Verwaltung seit Beginn des Jahres beim Thema Einsparungen zu wenig unternommen. Bereits 2025 war die schwierige Lage bei der Gewerbesteuer bekannt, und seitdem befinden wir uns in einer angespannten Haushaltssituation. Es ist für mich schwer nachvollziehbar, warum sich dieser Ausschuss immer wieder damit beschäftigt, welche zusätzlichen Mittel wir von außen erhalten könnten – sei es über Sondervermögen, Reduzierte Kreisumlage oder Zahlungen aus Infrastrukturfonds. Stattdessen sollten wir die Diskussion umdrehen und uns fragen, welchen Beitrag wir als Gemeinde selbst leisten können, um unseren Haushalt langfristig stabiler und zukunftssicher aufzustellen. Bei sich kaum ändernder Ertragslage steigen die Transferaufwendungen und die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und binden damit Mittel, die nicht mehr für

lokale Gestaltung genutzt werden können. Das hat zum Beispiel Auswirkungen auf Zuschüsse, auf soziale Projekte. Die Reduktion der Investitionsmittel in den Jahren 2027 in 2028 bedeuten, dass geplante Bauvorhaben, Sanierungen oder Infrastrukturprojekte verschoben oder gestrichen werden müssen. Dies bedeutet für den Haushalt allerdings keine strukturelle Änderung, sondern nur dass wir mehr Bargeld in der Kasse haben. Aufgrund der gleichbleibenden Ertragslage durch Zuweisungen oder Einzahlungen (Land und Bund) wirkt sich der ins Minus sinkende Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit doppelt negativ aus: Zum einen stehen weniger Mittel für freiwillige Aufgaben wie Kultur, Jugendförderung oder Vereinsarbeit zur Verfügung. Zum anderen deutet der wiederkehrende negative Saldo in der mittelfristigen Finanzplanung (-1,7 Millionen €) auf ein strukturelles Haushaltsrisiko hin, welches mittelfristig zu Konsolidierungsdruck, zum Beispiel durch drohende Haushaltssperre und damit am Ende zu Steuererhöhungen führen kann. Deshalb appelliere ich an die Verwaltung Einsparvorschläge den Gemeindevertretern vorzulegen.

Herr Priebe dankt Frau Richel. Die Aufgabe muss lauten zu sparen!!!

Das bedeutet auch, dass freiwillige Aufgaben auf den Prüfstand gestellt werden müssen, genau wie das Thema Prozessoptimierung. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde Kleinmachnow zukünftig sinkende Gewerbesteuerereinnahmen haben wird.

Herr Warnick findet die Begrifflichkeit „sparen“ falsch. Richtig finde er die Begrifflichkeit „Kosten reduzieren“. Aus seiner Sicht müssen alle Investitionen auf den Prüfstand gestellt werden und nur dringendste machen.

Herr Krause vertritt die Meinung, dass nicht an der falschen Stelle gespart werden darf. Kleinmachnow muss attraktiv bleiben. Die Kultur darf kein Streichobjekt werden.

Auch Herr Liebrecht ist der Meinung, dass investive Ausgaben nicht zu stark reduziert werden dürfen. Er bittet genau abzuwägen.

Herr Priebe hingegen sieht die Investitionen auf den Prüfstand zu stellen, ebenso den Stellenplan.

Frau Richel stellt die Drucksache DS-Nr. 078/25 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 078/25 erfolgt mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Krause, Herr Warnick, Herr Zimdars, Herr Weidl, Herr Steinacker, Herr Singer und Frau Richel

TOP 7	Anfragen an die Verwaltung
--------------	-----------------------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 8 Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 11.12.2025

Mirna Richel
Vorsitzende des Finanzausschusses

Anlagen